

AKTUELLE HOLZMARKTLAGE

INFORMATIONEN FÜR DIE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFTEN

(STAND: 17. JULI 2023)

INHALTSVERZEICHNIS

1	HOLZMARKTLAGE	1
2	NADELHOLZ	1
2.1	<i>Fichte / Tanne.....</i>	1
2.1.1	Stammholz.....	1
2.1.2	Fixlängen (nach Möglichkeit 5m Längen).....	1
2.1.3	Fi/Ta Blöcke	2
2.2	<i>Kilben.....</i>	2
2.3	<i>Pfahlholz.....</i>	2
2.4	<i>Rotholz</i>	3
3	LAUBHOLZ allgemein	3

1 HOLZMARKTLAGE

Die anhaltende Trockenheit hat die Borkenkäfersituation trotz des günstigen Frühjahrs extrem verschärft. Inzwischen werden vor allem aus Thüringen, Nordbayern aber auch den nördlichen Landkreisen Baden-Württembergs und dem Schwarzwald, stark steigende Käferholzmengen gemeldet. Im Gebiet der HVG halten sich die gemeldeten Mengen bisher noch in Grenzen, dies wird sich in den nächsten Wochen aber sicherlich auch ändern.

Die Gewitter der letzten Woche haben in Oberschwaben und der Bodenseeregion leider zusätzlich für nennenswerte Sturmholzmengen gesorgt.

Diese steigenden Holzmengen treffen auf eine konjunkturbedingt sinkende Einschnittmenge bei den meisten Sägewerken. Der Schnittholzabsatz ist bei vielen unserer Kunden deutlich zurück gegangen, das wirkt sich leider auch auf die benötigten Mengen und auf die Rundholzpreise aus.

2 NADELHOLZ

Oberste Priorität hat jetzt die Kontrolle aller Fichtenbestände auf Bohrmehl/Käferbefall und der rasche Einschlag betroffener Bäume. Frischholzeinschläge sollten komplett eingestellt werden.

Da vom Befall bis zur fertigen Entwicklung der Käfer nur vier bis fünf Wochen Zeit bleiben, sollten größere Befallsherde möglichst durch leistungsfähige Unternehmer aufgearbeitet werden. Unsere Revierleiter sind Ihnen im Bedarfsfall bei der Auswahl eines passenden Unternehmers gerne behilflich.

Die Abfuhrgeschwindigkeit ist bisher insgesamt noch recht gut und wir gehen davon aus, dass die anfallenden Schadholzmengen bis auf weiteres zügig abfließen.

Sollte es bei der Abfuhr Schwierigkeiten geben, werde je nach Möglichkeit betroffene Holzmenngen auf Trockenlagerplätze gefahren. Dieser Transport ist förderfähig und daher für Sie als Waldbesitzer in der Regel kostenneutral. Die Organisation hierfür erfolgt über die HVG und die zuständigen Revierleiter.

Wenn es bei der Abfuhr klemmt, können Sie sich gerne telefonisch bei uns melden, wir versuchen dann die Abfuhr zu beschleunigen. Hierbei ist es sehr hilfreich, wenn Sie uns die Holzlistennummer der betroffenen Lose nennen können.

Stand heute kann Kurz- oder Langholz aufgearbeitet werden.

2.1 *FICHTE / TANNE*

2.1.1 *Stammholz*

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) um 85 Euro, im Käferholz bei 65 Euro.

Bei größerem Holzanfall schwächeres und stärkeres Holz trennen (1b-3a und 3b-6)

Bitte die bekannten Aushaltungskriterien der Kunden beachten! Besonders die Zopfdurchmesser und Längenzugaben!

Der Absatz von Tannenstarkholz wird ebenfalls schwieriger, da die Tanne leider im Bauholz kaum mehr Verwendung findet und oft zu Verpackungsmaterial verarbeitet wird.

2.1.2 *Fixlängen (5m Längen, im schwächeren Holz auch 4m Längen möglich)*

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) um 85 Euro, im Käferholz bei 65 Euro.

Nach Möglichkeit Kleinmengen unter 15 fm vermeiden (Kleinmengenabschläge 30 bis 35 Euro

pro Los, je nach Käufer).

Maximaler Stockdurchmesser 58 cm m.R. beachten, bei Bedarf Blöcke abschneiden und mit stärkeren Fixlängen (3a+) zusammen ein Los über 15 fm bilden. Wir haben Absatzmöglichkeiten für stärkere Fixlängen-Lose bis zum maximalen Stockdurchmesser von 70 cm m.R.

Erläuterung Stärkeklassen Rundholz:

- 1a:** von 10 – 14cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 1b:** von 15 – 19cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2a:** von 20 – 24cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2b:** von 25 – 29cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3a:** von 30 – 34cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3b:** von 35 – 39cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4a:** von 40 – 44cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4b:** von 45 – 49cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 5:** von 50 – 59cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 6:** > 60 mittleren Durchmesser ohne Rinde

2b+: alle Stärkeklassen > 25cm mittleren Durchmesser ohne Rinde zusammengefasst

2.1.3 Fi/Ta Blöcke

Wertholzblöcke sind über den Sommer nicht mehr zu vermarkten, die Firmen haben den Einkauf weitgehend eingestellt und die Entwertung durch Lineatusbefall und Verfärbungen schreitet bei den herrschenden Temperaturen rasch voran. Bitte daher vor der Aufarbeitung unbedingt mit dem zuständigen Revierleiter in Kontakt treten.

Dimensionsblöcke aus Fixlängenaufarbeitung nach Möglichkeit mit stärkeren Fixlängen (3a+) ergänzen und ein Los über 15 fm bilden, um Kleinmengen zu vermeiden.

2.2 KILBEN

Bisher noch keine Probleme im Absatz, es sind verschiedene Längen (2,4 / 3,0 / 3,6 / 4,0 und 5,0 m) je nach Abnehmer möglich. Preise je nach Abnehmer und Stärkeklasse zwischen 35 und 55 Euro/fm.

2.3 PFAHLHOLZ/INDUSTRIEHOLZ/PAPIERHOLZ

Nadelindustrieholz ist stark unter Druck, verschiedene Sortimenten werden derzeit vom Markt nicht mehr aufgenommen (Papierholz, F/K und Hobelholz).

Genauere Aushaltungsrichtlinien nach Absprache mit dem zuständigen Revierleiter, es gibt verschiedene Mindestzöpfe und Maximaldurchmesser je nach Sortiment und Abnehmer.

Die Firma Heinzmann übernimmt keine fallenden Längen (Grubenholz) mehr. Als Ersatz können fallende Längen zwischen 5,1 Meter und 8,1 Meter aufgearbeitet werden.

Bei 5,1 bis 8,1 m: Fichte/Tanne; gerade, sägefähig (Mindestzopf 5 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie (Mindestzopf 10 cm) mitgehend.

Bei 3,1 m: Fichte/Tanne, gerade, sägefähig (Mindestzopf 10 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie mitgehend.

Bitte unbedingt die Mindestzopfdurchmesser einhalten, sonst gibt es Probleme bei der Verarbeitung der Hölzer.

Bei beiden Sortimenten sind Dürrständer und Käferholz erlaubt, Mindestmenge pro Abfuereinheit 8 Festmeter. 3m Längen und die 5,1 bis 8,1 m Längen getrennt poltern.

Preise liegen bisher zwischen 50 und 60 €/fm, leichter Rückgang erwartet.

2.4 ROTHOLZ

Die Nachfrage nach Douglasie, Lärche und Kiefer ist praktisch zum Erliegen gekommen, geplante Hiebe sollten bis auf weiteres verschoben werden.

In der Kiefer sollte frühestens ab Ende Oktober wieder Holz gemacht werden, anfallende (mitgehende) Kiefernholzfixlängen erzielen nur den D-Preis, teilweise sogar darunter (Fa. Binder Abwehrpreis 25 €/fm).

3 LAUBHOLZ

Auch im Laubholz macht sich die konjunkturelle Eintrübung bemerkbar, die meisten Sägewerke berichten über Probleme und fallende Preise im Schnittholzabsatz.

Als Beispiel sei die Firma Pollmeier genannt die über die Sommermonate Kurzarbeit angemeldet hat und ihren Einkauf nicht wie sonst im August, sondern frühestens im September startet.

Hier wird sich bis zur kommenden Einschlagsperiode zeigen, wo die Reise hin geht und ob die diesjährigen guten Rundholzpreise Bestand haben werden.

Zunehmend problematisch sind besonders im Laubholz Einzelstämme und Kleinmengen, diese sind selbst bei guter Qualität oft nicht mehr verkäuflich.

Hier sollten wir versuchen geplante Einschläge über die zuständigen Revierleiter abzustimmen, um aus dem Holz mehrerer Waldbesitzern verkaufsfähige Einheiten bilden zu können.